

Für das Punktspiel in der Halle der Realschule Herrsching gegen den gastgebenden TSV brachten wir folgendes Team zum Einsatz: Richard Leib, Sebastian Josties, Tom Piecha, Stefan Berkmann, Erich Frei und Stefan Held. Die Doppel wurden mit Piecha/Leib, Josties/Berkmann und Held/Frei etwas anders als üblich aufgestellt. Sollten diese Änderungen bei den Doppeln Wirkung zeigen?

Und ob! Das Herrsching Doppel 1 bildeten Strauß/Wöhl. Ihre Gegner waren Josties/Berkmann. Nach einer Eingewöhnungszeit bis zur Mitte des 2. Satzes spielten die beiden Youngsters ein bemerkenswertes Match. Sie holten sich noch knapp den 2. Satz (+9) und hielten auch anschließend gut gegen das Herrschinger Angriffsdouble mit. Satz 3 wurde relativ sicher gewonnen (+7), im vierten Satz hielten die Nerven dem Druck stand (+9).! 1:0 für Moorenweis.

Piecha/Leib konnten den nächsten Punkt beisteuern. Gegen Rölz/Rellensmann verloren sie zwar den 1. Satz, was nicht zur Beruhigung der Nerven von Richard beitrug. Aber ab dem 2. Satz kamen Tom und Richard etwas besser mit dem unorthodoxen Spiel der Herrschinger zurecht. Richard brachte tatsächlich mehr Bälle auf den Tisch und so fielen die nächsten 3 Sätze nach Moorenweis (+6, +8, +5). Man muss auch konstatieren, dass Rellensmann gegen Ende der Partie weniger erfolgreich mit seinen Angriffsbällen war.

Und dann gab es noch einen 3. Punkt im Doppel für Moorenweis! Eine 3:0 Führung nach den Doppeln hatten wir noch nie in dieser Saison! Erich Frei/Stefan Held bezwangen Schmidt-Achert/Demirovic nach wirklich hartem Kampf mit 3:2. Sie lagen nach Sätzen bereits mit 1:2 zurück und erkämpften sich – im wahrsten Sinn des Wortes – den 4. Satz mit +10. Erich überzeugte mit Top-Spins und gelegentlichen Schüssen aus der Rückhand. Stefan leistete viel Laufarbeit und platzierte seine Returns meist punktgenau. Im Entscheidungssatz hielten die Nerven dem Druck stand und das ganze Team freute sich über diesen Satzgewinn (+8) und die 3:0-Führung.

Der Herrschinger Spitzenmann Alex Strauß – aktuell mit 1664 TTR-Punkten der stärkste Spieler der Liga – eröffnete die Einzel gegen Sebastian Josties. Mit diesem Angriffswirbel konnte Sebastian nur bedingt mithalten; seine Angriffsbemühungen waren nur teilweise von Erfolg gekrönt. Man muss dem jungen Herrschinger auch gute Beinarbeit bescheinigen, denn immer wieder kamen aus der Rückhandseite knallharte Vorhandbälle. Das Ergebnis (-6, -7, -5) war eindeutig und zeigt die Klasse des Spielers vom Ammersee.

Im nächsten Spiel musste dann Leib gegen den für ihn unangenehmen Abwehrspieler Rölz an den Tisch. Die Partie war von langen Schupfduellen gekennzeichnet und Richard war froh, dass er gelegentlich auch mal mit einem Schlag, der nach Angriff aussah, Punkte holen konnte. Nach 4 Sätzen, die alle recht knapp endeten (+8, +9, -11, +8) war der erlösende Schlusspunkt für unseren Mannschaftsführer erreicht.

In der Mitte eröffnete Stefan Berkmann gegen den Leiter der Herrschinger Musikschule, Karl Rellensmann, den Reigen. Aber die ersten beiden Sätze gingen mit jeweils -3 sang- und klanglos weg. Die Musik machte eher der Herrschinger mit seinem unkonventionellen Angriffsspiel. Im 4. Satz allerdings gelangen Stefan bessere Bälle und er gewann knapp (+9). Es keimte nochmals Hoffnung auf Moorenweiser Seite auf, allerdings wurde sie jäh zerstört, weil Rellensmann mit seinen kurzen Noppen deutlich besser traf als Stefan (-6).

Tom Piecha hat anschließend Wöhl in einem teilweise sehr engen Match bezwungen. Der Herrschinger konnte die Angriffsbälle von Tom schön blocken und dabei auch noch schnelle Platzierungen bewerkstelligen. Da war es für Tom oft schwer, erfolgreich zu agieren. Aber letztlich schaffte unser Mann, auch mit Aufschlagsvarianten sich Vorteile sicherte, den wichtigen Sieg für das Team – 5:2 war mittlerweile der Zwischenstand.

Im hinteren Paarkreuz stand dann Stefan Held gegen Erwin Schmidt-Achert, der lange Noppen auf der Rückhand spielt, vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Der Herrschinger setzte in allen 3 Sätzen konsequent diesen Rückhandbelag ein, den Stefan nie in den Griff bekam. So musste Stefan seinem Gegner zu einem klaren Sieg (-10, -5, -5) gratulieren. Den 3 Punkteabstand stellte aber dann wieder Erich Frei her, der gegen Demirovic ebenfalls 3:0 gewann. Zwar waren die Sätze alle etwas knapp (+9, +9, +10), aber es gelang Erich immer seinen Gegner unter Druck zu setzen. Er erlaubte ihm kaum sein Angriffsspiel zu entfalten, denn Erich übernahm meist die Initiative am Tisch. Ein schöner Sieg und die 6:3 „Halbzeitführung“ für uns.

Im Duell „Alt gegen Jung“ der beiden Einser war natürlich Struß hoher Favorit. Im ersten Satz (-9) vergab Leib allerdings eine Führung, die Angriffsbälle des Ammerseeers konnte er nur selten erfolgreich blocken. Unser Mann versuchte dann im schnellen Spiel über die Rückhandseite sein Glück. Das gelang in den nächsten Sätzen etwas besser (-8, +9). Danach aber legte Struß noch einen Zahn zu und Leib musste neidlos im 4. Satz (-6) die Überlegenheit des jungen Herrschingers konstatieren!

Sebastian Josties stellte aber anschließend wieder den 3-Punkte-Vorsprung her. Gegen Rölz brauchte er den Eingangssatz um sich an den Abwehrbelag seines Gegners zu gewöhnen. In den nächsten beiden Sätzen gelangen Sebastian aber einige bemerkenswerte Angriffsbälle; sein Gegner konnte wenig Gegenwehr leisten und es sah recht gut für uns aus (+5, +7). Im 4. Satz allerdings machte sich Schlendrian bei Sebastian bemerkbar und ganz schnell war der Satz mit -6 verloren. Dann aber zeigte unser Youngster Körperspannung und Einsatzwillen – der Entscheidungssatz wurde mit +4 deutlich gewonnen!

Tom Piecha bekam es nachfolgend mit „dem alten Bekannten“ Rellensmann zu tun. Das Angriffsspiel von Tom kommt natürlich dem Herrschinger zu pass, er blockte und punktete in den ersten beiden Sätzen erfolgreich die schnellen Bälle unseres Spielers (-14, -6). Danach aber lief es bei Tom besser; langsamere Angriffsbälle mit mehr Rotation bereiteten dem Herrschinger sichtlich Probleme (+7, +4). Der Chronist hoffte, dass sich nun die Waage auf die Moorenweiser Seite legen würde. Aber dem war nicht so, Rellensmann übernahm von Beginn an im Entscheidungssatz die Führung und brachte sie auch ins Ziel (-8).

Was kann Stefan Berkmann gegen Wöhlner ausrichten? Die ersten beiden Sätze liefen für ihn. Mit seiner Vorhand kam er gut zurecht und holte damit schöne und viele Punkte.

Konsequenterweise konnten im Spielbericht die beiden Eingangssätze mit +8 und +5 für Stefan verbucht werden. Der Chronist dachte, dass dies auch so weitergehen wird. Aber irgendwie kam der Herrschinger nun besser ins Spiel und Stefan verlor etwas seine Konzentration. Knapp (-9) ging der 3. Satz an den Herrschinger und auch der 4. Satz war ein „enges Höschen“. Wieder stand mit -9 ein Satzgewinn für Wöhlner. In der Pause zum 5. Satz appellierte dann Sebastian Josties an seinen Mannschaftskollegen „alle Körner zu mobilisieren“. Das tat dann Stefan auch und er erledigte die Sache im Entscheidungssatz mit +6 bravourös. Somit stand es 8:5, das Unentschieden war gesichert!

Es kam aber noch besser! Denn Erich Frei sicherte gegen Schmidt-Achert den Gesamtsieg. Erich neutralisierte die Rückhand seines Gegners sehr geschickt, ja ihm gelangen dabei sogar noch gute Angriffsbälle, die dem Gastgeber das Leben sehr schwer machten. Mit -8, -6, -5 war dieser Sieg rückblickend ungefährdet und Erich konnte erleichtert den Tisch verlassen! Er blieb heute sowohl im Einzel, als auch im Doppel als einziger Moorenweiser unbesiegt und schaffte somit die Basis für diesen wichtigen Sieg im Abstiegskampf. (R.L.)